



„Eine pornografische Beziehung“

Beziehungskomödie von Philippe Blasband

mit Katharina Stemberger und Andreas Patton, Regie Hans-Peter Kellner

Premiere am 21. März 2019 im Theater Akzent

Folgevorstellungen am 9. April 2019, im August 2019 beim HIN & WEG Theaterfestival, weitere Termine in Planung
Eine Produktion von „HIN & WEG ON TOUR“ und den „Juggernauten“

Biografien

Katharina Stemberger („Sie“) ist eine österreichische Schauspielerin, Professorin, Produzentin und zivilgesellschaftliche Aktivistin. Die gebürtige Wienerin ist verheiratet, hat eine Tochter und lebt in Wien und London. Sie bezeichnet sich selbst als „Geschichtenerzählerin“.

Ihr schauspielerisches Repertoire reicht von der leichten Fernsehunterhaltung bis zu den tragischen Heldinnen auf der Bühne. Sie spielte in zahlreichen Theaterproduktionen und TV- und Kinofilmen mit. Außerdem wirkt sie regelmäßig in Jaqueline Kornmüllers „Ganymed“ – Reihe im Kunsthistorischen Museum mit.

Gemeinsam mit ihrer Familie – Mutter Christa und Stiefvater Kurt Schwertsik, sowie Schwester Julia – bringt sie Stücke von Gilbert und Sullivan, Fritz von Herzmanovsky-Orlando und von Johann Nestroy als Eigenproduktionen auf die Bühne.

Als Filmproduzentin machte sie sich zusammen mit ihrem Mann Fabian Eder durch gesellschaftspolitisch relevante Filme wie „Griechenland blüht“ (2011), „Lampedusa – keine Insel“ (2014) oder „Wohin und nicht zurück“ (2015) einen Namen. Zurzeit produziert sie den Kino-Dokumentarfilm Film „Talk to me“ über die Entstehung und Veränderung des Geschichtsnarratives in Österreich während und nach der Zeit des Nationalsozialismus.

Seit vielen Jahren moderiert Katharina Stemberger viele Gedenkveranstaltungen, wie etwa jene zum World Holocaust Day in Wien und das „Fest der Freude“, welches am jährlich 8. Mai anlässlich der Befreiung vom Nationalsozialismus am Heldenplatz gefeiert wird. Sie hat eine Professur an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Seit 2018 ist sie Vorstandsvorsitzende des Integrationshauses Wien und künstlerische Ko-Leiterin des Theaterfestivals HIN & WEG. Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung in Litschau (gemeinsam mit Intendant Zeno Stanek und Ernst Molden).

Andreas Patton („Er“) wurde in Hünfeld im Landkreis Fulda (Hessen) geboren und studierte 1985–89 Schauspiel am Mozarteum Salzburg. Engagements führten ihn u.a. ans Schauspielhaus Stuttgart, an die Freie Volksbühne Berlin, ans Thalia Theater Hamburg, ans Burgtheater, Wiener Volkstheater, an den Rabenhof Wien, ans Schauspiel Köln, Theater Basel und Schauspielhaus Hamburg. Er wirkte in diversen freien Produktionen im deutschsprachigen Raum mit, am Pathos-Theater München war er als Regisseur tätig. 2013 war er am Düsseldorfer Schauspielhaus in Wahlverwandtschaften und im Juni 2014 bei den Sommerspielen Melk in „Metropolis“ zu sehen. Von 2015 bis 2017 wirkte er sehr erfolgreich bei den Sommerspielen Perchtoldsdorf mit: 2015 als Prospero im „Sturm“, 2016 als Theseus/Oberon im „Sommernachtstraum“ und 2017 als Major von Tellheim in „Minna von Barnhelm“. 2019 wird er dort im „Onkel Wanja“ zu sehen sein.

Zu seinen zahlreichen Kinoarbeiten zählen führende Rollen in Filmen wie Angela Schanelec's „Mein langsames Leben“ (2001), in Götz Spielmann's „Antares“ (2004) oder im Film „Ganz nah bei Dir“ von Almut Getto (2009), der neben dem Publikumspreis des Max-Ophüls-Publikumspreis auch zahlreiche weitere Preise erhielt. Er wirkte auch in „Talea“ von Katharina Mückstein (2013) mit, der beim Filmfestival Max-Ophüls-Preis 2013 mit dem Preis der saarländischen Ministerpräsidentin ausgezeichnet wurde, sowie im Publikumserfolg „Zweisitzrakete“ von Hans Hofer (2013). Die lange Liste seiner TV-Rollen umfasst neben einer ganzen Reihe von Kurz- und Spielfilmen auch zahlreiche Auftritte in Serien



wie „Kommissar Rex“, „Medicopter 117“, „Polizeinotruf 110“, „Alarm für Cobra 11“, „Tatort“, „KDD – Kriminaldauerdienst“, diverse „SOKOs“, „Schnell ermittelt“ u. v. a.

2010 erhielt Andreas Pattons Solodarbietung „Frost“ nach dem Text von Thomas Bernhard in Bearbeitung und Regie von Sabine Mitterecker den Nestroypreis in der Kategorie Beste Off-Produktion. Patton lebt mit Familie in Wien.

Hans-Peter Kellner (Regie) wurde in Wien geboren und absolvierte dort ein Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Er begann als Regieassistent in Wien (Volkstheater, Drachengasse, Ronacher) und arbeitete in Berlin für Royal Shakespeare Company-Direktor Terry Hands. Seit 1993 erarbeitete er circa fünfzig Inszenierungen unter anderem am Volkstheater Wien, Vienna's English Theatre (u. a. „A Picasso“ mit Nicole Beutler), Theater Drachengasse, im dietheater Künstlerhaus, dietheater Konzerthaus, im Ensembletheater sowie für das Tiroler Landestheater, das Landestheater Niederösterreich, neubuehnevillach, Theater Vorpommern, Schauspielhaus Düsseldorf und in Istanbul. 1995 übersiedelte er nach London und inszenierte u. a. am Gate Theatre, am Lyric Hammersmith und am White Bear Theatre. Dabei arbeitete er mit Tom Stoppard, David Farr und Michael Kingsbury zusammen. Am Theatro Technis brachte er „Hawkings Traum“ von Erwin Riess u. a. mit Katharina Stemberger zur englischsprachigen Erstaufführung.

Seit 2000 ist Kopenhagen sein Hauptwohnsitz. Dort führte Hans-Peter Kellner Regie am Café Theater, am Grønnegade Theater, inszenierte Shakespeares „Hamlet“ mit Jens Albinus in der Titelpartie für das äußerst renommierte Hamlet-Festival auf Schloss Kronborg in Helsingör und war für Tourneetheater-Produktionen sowie am Staatlichen Museum für Kunst, für das Königliche Theater und den dänischen Fernsehen DR aktiv. Zu den jüngeren Regiearbeiten zählten 2015 „Skylight“ von David Hare und „Ein Picasso“ von Jeffrey Hatcher für das Landstetret in Kopenhagen mit jeweils anschließender Tournee sowie 2017 „9 x 9 x 9“, ein Cross-over-Projekt am Staatlichen Museum für Kunst in Kopenhagen in Zusammenarbeit mit dem Königlichen Theater, dem Verlag Gyldendal und dem dänischen Fernsehen DR. Neben dem Theater arbeitete Hans-Peter Kellner auch für Film und Fernsehen, beim Zirkus und im Bereich Show und Musical.

In Österreich inszenierte er in den letzten Jahren „Hauteng“ von Mike Bartlett, „Das normale Leben oder: Körper und Kampfplatz“ von Christian Lollike (beides Theater Drachengasse), „Der dressierte Mann“ von John von Düffel (neubühnevillach), „Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm“ von Theresia Walser (Theater Nestroyhof/Hamakom und Österreich-Tournee) und „Lampedusa“ von Anders Lustgarten (Theater Drachengasse, auch Bühne und Kostüm).

Hans-Peter Kellner ist seit 2008 auch mit Forschungsprojekten befasst, hält Vorträge und verfasst Publikationen zum Musiktheater des 18. Jahrhunderts. Er übersetzte zahlreiche Theaterstücke skandinavischer Autoren ins Deutsche, so u. a. Ingmar Bergmans „Szenen einer Ehe“ in einer Version für zwei Personen mit vertauschten Rollen (Johan sind die Texte von Marianne zugeordnet und umgekehrt). Das Stück wurde 2017 äußerst erfolgreich am Königlichen Theater in Kopenhagen aufgeführt.

+++

„**HIN & WEG ON TOUR**“ entstand als Erweiterung des **HIN & WEG Theaterfestivals**, das von Regisseur und Intendant **Zeno Stanek** gegründet wurde und erstmals von 10. bis 19. August 2018 in Litschau im nördlichen Waldviertel, Niederösterreich, stattfand.

Das Theaterfestival HIN & WEG. Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung hat zum Ziel, speziell für das Theater geschriebene Stücke zu präsentieren. Die Fülle an szenischen Lesungen schon beim ersten Festival zeigte den reichen Fundus an aufführungswerter Theaterliteratur im deutschsprachigen Raum auf. So beschloss Festivalgründer Zeno Stanek „**HIN & WEG ON TOUR**“ zu entwickeln und laufend Theaterstücken zur Präsenz auf den deutschsprachigen Bühnen zu verhelfen.



„Eine pornografische Beziehung“ von Philippe Blasband und „Der verhängnisvolle Tod des Werner Gruber“, Livehörspiel von Mark Carnal, sind die beiden ersten Produktionen, die aus dem **Theaterfestival HIN & WEG** hervorgehen und auch als Tourneeproduktionen angeboten werden. Mit dem Stück von Blasband wird die Begegnung mit einem im deutschen Sprachraum noch viel zu selten gespielten Dramatiker ermöglicht, das Livehörspiel ist ein exquisites Beispiel für die Arbeit einer neuen, jungen Generation von Theatermacherinnen und –machern.

Pressekontakt:

Beate Scholz HIN & WEG ON TOUR:

scholz@content-event.at www.content-event.at

Tel.: +43 (0)1 310 60 42, mobil: + 43 (0)699 19 038 92